

Plänter-WALDBLATT

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

Ausgabe: August/September 2010

100 Jahre Rathaus Treptow

Damals in Rekordzeit von 1909 bis 1910 erbaut, hat das eindrucksvolle Neorenaissance-Bauwerk Kriegs- und Krisenzeiten überdauert. Inzwischen wurden der Rathaussaal, das Treppenhhaus und das Foyer denkmalsgerecht restauriert und am 26. Oktober 2010, dem 100. Geburtstag, findet ein Tag der offenen Tür statt.



Schade, dass der Rathauskeller verwaist ist und schade, dass in dem großen Haus, das die BVV, aber keinen Bürgermeister mehr, beherbergt, nicht neue Ideen realisiert werden, wie Bürger unmittelbar das Haus nutzen könnten für Begegnung, Diskussion, Kultur und Freizeit. M.Mocker

Zum Volksbegehren "Unser Wasser"

Gegenwärtig läuft in Berlin ein Volksbegehren, welches das Ziel

hat, die Heimverträge mit den teilprivatisierten Wasserbetrieben offen zu legen. Zu diesem Volksbegehren werden Unterschriften gesammelt. Worum geht es bei dieser Aktion? Zur Begrenzung der Profitmacherei der privaten Konzerne (RWE und Viola) beim Wasser, also bei elementarer Daseinsvorsorge für alle Berliner, ist die

**VOLKSBEGEHREN
UNSER WASSER**

Schluss mit
Geheimverträgen
bei den Berliner
Wasserbetrieben!

WASSERPRIVATISIERUNG?
NEIN DANKE!

Unterschreiben Sie mit!

Von Juli bis Oktober 2010 können
Sie Ihre Unterschrift abgeben.

Unterschriftenlisten:
www.berliner-wassersch.net
oder bei der GRÜNEN LIGA BERLIN
Preussler Allee 8, 10465 Berlin,
Tel: 44 33 919

öffentliche Kontrolle notwendig. Trotz günstiger Bedingungen hat Berlin die höchsten Wasserpreise einer deutschen Großstadt. Seit 2001 ist der Wasserpreis in Berlin um 35% gestiegen. Das heißt, eine Milliarde Euro Gewinne aus den Taschen der Verbraucher. Wir als Bürgerkomitee unterstützen

diese Aktion und rufen auf, sich an der Unterschriftensammlung zu beteiligen.

Am Freitag, den 17. September, etwa in der Zeit von 10:00Uhr bis 14:00Uhr, besteht die Möglichkeit vor der Netto-Filiale im Dammweg, eine Unterschrift für das Volksbegehren zu leisten. Auch außerhalb dieser Aktion können Sie sich beim Bürgerkomitee in die Listen eintragen. Bürgerkomitee

Das Anliegen der Initiatoren geht aber noch weiter. Generell müssen Geheimverträge, die von der Ministerialbürokratie mit Konzernen abgeschlossen werden, offen gelegt werden. Gesetze, die demokratisch beschlossen und verabschiedet werden, können kontrolliert und juristisch angefochten werden. Bei den Geheimverträgen gibt es keine Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme und Kontrolle. Auch aus diesem Grund hat diese Unterschriftensammlung eine weitergehende politische Bedeutung.

E. Reddig

Den antifaschistischen Widerstandskämpfern unseres Ortsteils verpflichtet

Gedenkveranstaltung

Anlässlich des 10. Todestages von Ruth Werner hatten Die Linke, der Bund der Antifaschisten Treptow sowie das Bürgerkomitee am 7. Juli 2010 zu einer Gedenkveranstaltung eingeladen.

Das Interesse war groß, und der Veranstaltungsraum "pro" in der Kiefholzstraße war überfüllt. Eine Ausstellung über verschiedene Seiten des Lebens und des Kampfes von Ruth Werner wurde im Beisein ihrer Kinder eröffnet.



Bei der Ehrung im überfüllten pro.

Foto: M. Weghenkel

Dr. Erxleben (Die Linke) erneuerte im Namen der Veranstalter die Forderung nach einer offiziellen Ehrung durch die Stadt und den Bezirk. Sehr bewegend waren die Ausführungen der Kinder von Ruth Werner und die Gedanken von Rolf Hempel, dem Herausgeber des Buches "Funksprüche an Sonja". In der schriftlichen Erklärung des Bürgerkomitees Plänterwald heißt es: "Mit Unverständnis müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass noch immer keine offizielle Aktivität von Politik und Verwaltung des Bezirks für die Ehrung des Lebens und des Kampfes von Ruth Werner erfolgte. *Das Bürgerkomitee bleibt bei seiner Forderung, den Uferweg an der Spree - zwischen Bulgarischer Straße und Baumschulensstraße - nach Ruth Werner zu benennen.*" Wir danken der GBM Treptow, die diese Forderung in einer eigenen Erklärung voll und ganz unterstützt.

Unverständlich

Unser Vorschlag, die antifaschistischen Widerstandskämpfer *Irmgard und Fritz Konrad* - sie wohnten im Platanenweg 62 - durch eine Gedenktafel zu ehren, wurde durch die Eigentümergemeinschaft abgelehnt. Sie befürchtet, dass von Dritten weitere Anträge an die Gemeinschaft herangetragen werden. Im Protokoll der Eigentümerversammlung wurde festgehalten:

"Ebenfalls waren sich die Eigentümer darüber einig, dass in Zukunft keine politischen, religiösen oder anderweitigen Informationen am Gemeinschaftseigentum angebracht oder aufgestellt werden dürfen." Aus juristischer Sicht müssen wir das zur Kenntnis nehmen. Politisch akzeptieren wir das nicht, solange noch Nazischmierereien in unserem Wohngebiet geduldet werden.

Am 14. November 2010 wäre Irmgard Konrad 95 Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Tages werden wir mit unseren Bündnispartnern eine Ehrung entsprechend unseren Möglichkeiten organisieren. E.Reddig, M.Mocker

Was passiert mit den Platanen?

Im September soll mit der Sanierung der Platanen im Treptower Park begonnen werden, so verlautet aus dem Bezirksamt. Zunächst gibt es Schnitarbeiten im Ehrenmal, später auch Rodungen und Fällungen in der Puschkinallee und der Straße Am Trep-

tower Park (Da kann man nur hoffen, dass die Äxte nicht zu locker sitzen) und ein Jahr später Neupflanzungen!

Am 28. September 18:00Uhr lädt der stellv. Bürgermeister und Bezirksstadtrat Michael Schneider die Bürger zu einer Einwohnerversammlung ins Treptower Rathaus zum Thema „Entscheidung über die Entwicklung der Puschkinallee“.

Bürgerkomitee

Einladung zum Runden Tisch Plänterwald

Der Runde Tisch trifft sich am Montag, den 27. September 2010, 15:30 Uhr im Jawoll. Unser Vorschlag für die Tagesordnung: Soziale Probleme und Gesundheitsversorgung im Ortsteil Plänterwald. Neues vom Spreepark-Chaos. Weitere Vorschläge bitte an das Bürgerkomitee Plänterwald. Alle Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils können am Runden Tisch teilnehmen. Im Namen aller Initiativen

Bürgerkomitee Plänterwald

"20 Jahre Beitritt"

Erschreckt stellt man fest, wie schnell die Zeit vergangen ist. Hat sich die Rückkehr zum Kapitalismus gelohnt? In bestimmtem Maße schon: Überall helle Hausfassaden, rekonstruierte Wohnungen und Straßen, lauter schöne Autos und grenzenlose Freiheit zum Verreisen und beim Einkaufen. Schließlich gehört Deutschland zu den Ländern, die eher die anderen ausplündern als umgekehrt. Schade nur, dass mit dem Anschluss die Blütezeit der

sozialen Marktwirtschaft lange vorbei war und so viele unserer Landsleute einfach nicht mehr gebraucht wurden und werden, sondern nur noch als Kostenfaktor existieren. Sicher haben es kluge und fleißige Leute zu Reichtum und Erfolg gebracht, der früher so unmöglich gewesen wäre; nur haben es zu viele ebenso kluge und fleißige Leute zu nichts als einem Fußtritt gebracht, der ihnen verpasst wurde.

Auch Kindern, die keine Wunschkinder waren, darf man zum Geburtstag etwas wünschen. Meine Wünsche für Deutschland sind: *Ein Land, das keine Kriege mehr führt und wo die vom Volk gewählten Leute auch für das Volk regieren; ein Land, wo die Ost-West-Spaltung nun auch endlich bei den Einkommen (z.B. den Renten!) und dem Vermögen überwunden wird und wo soziale Gerechtigkeit ein oberstes Staatsprinzip wird.*

M.Mocker

Funktioniert das ambulante ärztliche Versorgungsnetz ausgezeichnet, wie das jüngst Frau Prehn, Vorsitzende der kassenärztlichen Vereinigung in Berlin, verkündete? Zu gegenteiligen Erfahrungen hatte ich ein Gespräch bei der Sozialstadträtin, Frau Feierabend (die Linke). Die im Mittel guten Zahlen für Berlin, beheben nicht die konkreten Probleme vor Ort: die Hausarztversorgung in Plänterwald ist ungenügend, auf Facharzttermine muss man sehr lange warten, die Wege zum Arzt sind besonders für ältere Bürger zu lang. Frau Feierabend enga-

giert sich politisch sehr stark für eine allseitige Sicherstellung, benötigt dazu aber die Bürgerschaft. Wir wollen das unterstützen und bitten um Informationen über konkrete Beispiele von Fehlleistungen des Ärzteversorgungssystems. Dabei geht es nicht um die kompetente Arbeit der Mediziner im Ortsteil, sondern um die Mängel, die im System liegen und von den Verantwortlichen ignoriert werden.

Inge Wasmund

Plänterwaldtag 2010, ein guter Tag für unseren Ort und unseren Wald: Dank allen fleißigen Helfern und Mitwirkenden für die gelungenen Veranstaltungen am 29. und 30. Mai. Lesen Sie unseren Bildbericht auf der website:
[www.pro-plaenterwald.de!](http://www.pro-plaenterwald.de)

AG PRO PLÄNTERWALD



Dudelsackspieler beim Wohngebietsfest

Bürgerkomitee Plänterwald

Einige Sprecher: Herr D. Kaldekewitz, Köpenicker Landstr. 83; Herr K. Mannewitz, Dammweg 69; Dr. M. Mocker, Köpenicker Landstr.109; Frau G. Pladerer, Köpenicker Landstr. 107; Dr. E. Reddig, Platanenweg 20; Frau U. Seriot, Neue Krugallee 26; Frau I.Wasmund, Willi-Sänger-Str.22;

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänterwaldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee Plänterwald! Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

----- Satz und Entwurf:M.Mocker